UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christian Fürchtegott Gellerts Briefe, nebst einigen damit verwandten Briefen seiner Freunde

Gellert, Christian Fürchtegott

Leipzig, 1774

CLXXXIV.

urn:nbn:de:hbz:466:1-52515

Visual Library

Ruhe und das Ende meines müßigen Exils nicht mehr fern seyn! Wie freue ich mich, Sie bald umarmen zu können! — Leben Sie wohl.

G.

CLXXXIV.

An Ebendenselben.

Bonau, den 1. Nov. 1757.

An Sie kann ich wieder schreiben?*) O Gott, der Allmächtige, sey ewig gelobet, der mir das Leben von neuem geschenket hat! Ich umarme Sie, theuerster Freund, mit zitternden freudigen Händen, mit Thränen, mit brüderlicher Liebe. Freuen Sie sich mit mir, und danken Sie Gott mit mir; und nehmen Sie auch den Dank von mir an, den Sie durch Ihren Besuch in meiner Krankheit auf zeitlebens mir abverdienet haben. Gott segne Sie und Ihr Haus, und lasse mich bald einen Zeugen Ihrer Zufriedenheit seyn! — Genug für dießmal! Grüßen Sie meinen liebsten Heinen und Heyern und vorher Ihre beste Frau. Ich bin ewig Ihr

G.

CLXXXV.

*) Es waren die ersten Zeilen, die er nach seiner harten Krankheit in Bonau wieder schreiben konnte.